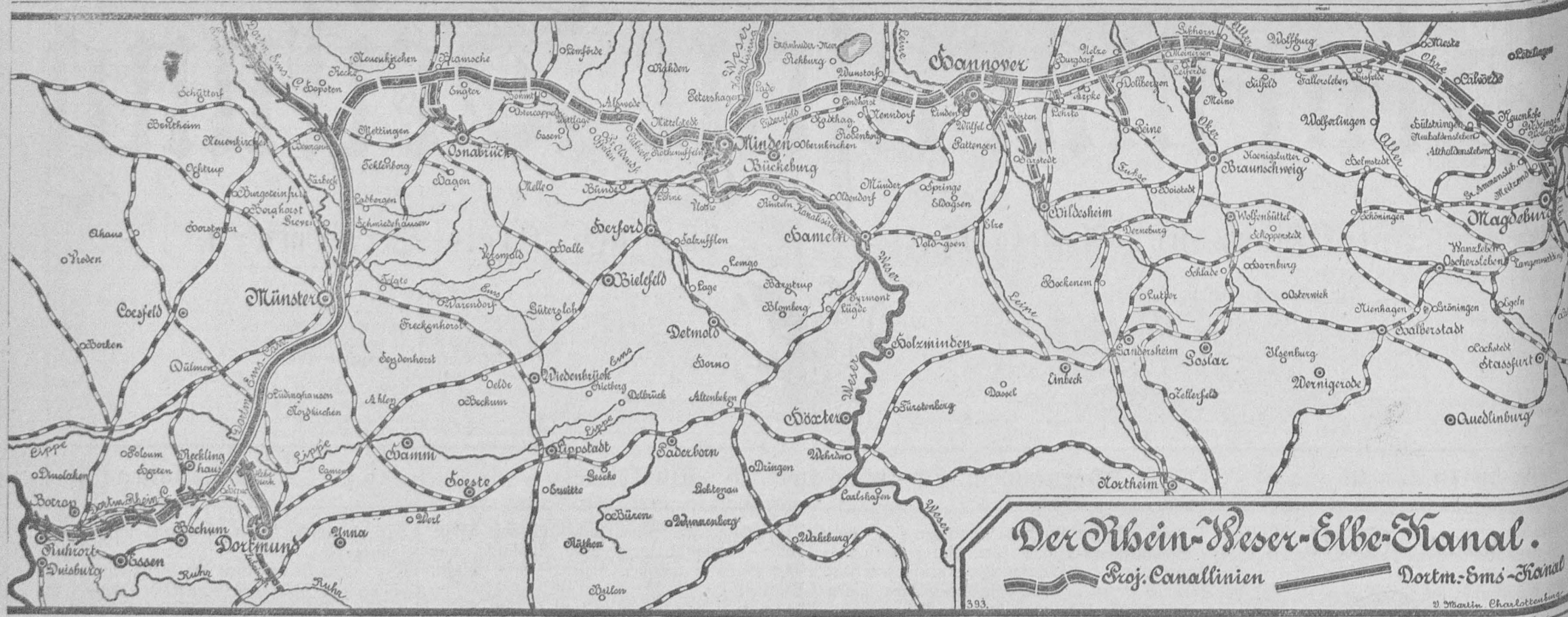




Der Rhein-Wefer-Elbe-Kanal.



Der Rhein-Wefer-Elbe-Kanal. Proj. Canallinien Dortmund-Ems-Kanal

Soeben hat im Preussischen Landtage, speziell im Abgeordnetenhaus, die Beratung der Regierungsvorlage über die Herstellung einer Kanalverbindung vom Rhein nach der Elbe stattgefunden. Wir bringen deshalb unseren Lesern in der beistehenden großen Kartenstizze einen Ueberblick über dieses Kanalprojekt, welches das großartigste ist, welches jemals in Deutschland entworfen wurde. Unser Kartenbild reicht vom Rhein bei Ruhrort bis zur Elbe bei Magdeburg; in demselben sind vornehmlich die Wasserläufe und die für den Gütertransport in Betracht kommenden Bahnverbindungen dargestellt.

Der Rhein-Wefer-Elbe-Kanal setzt sich bekanntlich aus zwei Theilen zusammen; erstens aus einem Schiffahrtskanal vom Rhein in der Gegend von Laar unterhalb Ruhrort bis zum Dortmund-Ems-Kanal in der Gegend von Herne und zweitens aus einem Schiffahrtskanal vom Dortmund-Ems-Kanal in der Gegend von Bevergern in östlicher Richtung über die Wefer bis zur Elbe in der Gegend von Heinrichsburg unterhalb Magdeburg, dem sogenannten Mittelland-Kanal, von welchem aus Zweiganäle von Osnabrück über Minden, Linden, Wülfel, Hildesheim, Lehrte, Peine und Magdeburg gebaut werden sollen. Die Verbindung zwischen dem Dortmund-Rhein-Kanal und dem Mittelland-Kanal wird durch die Strecke des bereits vorhandenen Dortmund-Ems-Kanals von Herne bis Bevergern gebildet, welche Strecke durch verschiedene Ergänzungsbauten für den durchgehenden Verkehr des Mittelland-Kanals brauchbar gemacht werden soll. Die Kosten für den Dortmund-Rhein-Kanal sind auf 45,298,000 Mark berechnet, die Kosten der Ergänzungsbauten am Dortmund-Ems-Kanal auf 4,067,000 Mark und die Kosten des Mittelland-Kanals vom Dortmund-Ems-Kanal bis nach Magdeburg auf 21,419,700 Mark, sodaß sich insgesamt ein Kostenbetrag von 260,784,700 Mk. ergibt.

Die Herstellung des Rhein-Wefer-Elbe-Kanals ist bekanntlich infolge außerordentlicher Steigerung der Binnenschiffahrt in Deutschland und der Zunahme des binnenschifflichen Güterverkehrs notwendig geworden. Im westlichen Theile, dem Gebiet des Dortmund-Rhein-Kanals, können die Eisenbahnen den Gütertransport kaum noch bewältigen, im östlichen Theile, dem Gebiet des Mittelland-Kanals, fehlt eine Verbindung zwischen den westlichen und den östlichen Stromgebieten des Deutschen Reiches vermittelt eines schiffbaren Wasserweges, und diesen Uebelständen soll durch den Mittelland-Kanal abgeholfen werden. Ueber die technische Gestaltung des Kanalplanes ist kurz folgendes zu sagen: Der Dortmund-Rhein-Kanal besteht aus einem Hauptkanal, welcher von Laar am Rhein in östlicher Richtung sich abzweigt und sich bei Herne an das südliche Ende des Dortmund-Ems-Kanals anschließt; der Kanal hat auf dieser Strecke 7 Schleusen, um den Höhenunterschied zwischen dem Rhein und dem Dortmund-Ems-Kanal, welcher letzterer um 33 1/2 Meter höher liegt als der Wasserspiegel des Rheins, zu überwinden. Um das Vorhandensein einer genügenden Wassermenge im Dortmund-Rhein-Kanal zu gewährleisten, ist es notwendig, von Dortmund aus einen Zubringerkanal in südlicher Richtung nach der oberen Ruhr herzustellen, den unsere Leser in der Karte ebenfalls verzeichnet finden. Außerdem wird zum gleichen Zweck ein Dampfpumpwerk bei Münster am Dortmund-Ems-Kanal angelegt werden.

Die vom Rhein-Wefer-Elbe-Kanal zu benutzende Strecke des Dortmund-Ems-Kanals zwischen Herne und Bevergern wird mit einer zweiten Schleufe bei Münster versehen und mit einer Schleusentreppe neben dem Hebewerk von Heinrichsburg, welches unsere Leser an der Gabelung des Dortmund-Ems-Kanals verzeichnet finden, um unter allen Umständen

den Verkehr selbst bei einem etwaigem Versagen des Hebewerkes zu sichern.

Der Mittelland-Kanal besteht aus einem Hauptkanal von Bevergern über Minden, Hannover, Neuhaldensleben bis zur Elbe in der Gegend von Heinrichsburg unterhalb Magdeburg, einem Zubringer von Rinteln an der Wefer, der etwa parallel dem Weferlauf bis zu dem Kanal unterhalb Minden geführt wird, sowie einem kurzen Zubringer oberhalb Wülfel an der Leine. Ferner oberhalb der Hauptkanal Zweiganäle nach Osnabrück, nach der Wefer bei Minden, nach Linden an der Leine, Wülfel, Hildesheim, Lehrte, Peine und Magdeburg; ein Zweiganal nach Braunschweig ist ebenfalls geplant, jedoch in die preussische Kanalvorlage nicht mit aufgenommen. Am den Mittelland-Kanal für die von ihm überquerte Wefer nutzbar zu machen, soll die Wefer von Hameln bis nach Bremen kanalisiert werden, jedoch fällt von dieser Kanalisierung nur die Strecke von Minden bis Hameln in den Gesichtskreis, da vorausgesetzt wird, daß die Strecke Minden-Bremen durch den Staat Bremen selbst zur Ausführung gelangt.

Der Dortmund-Rhein-Kanal hat eine Länge von 39,5 km; der Mittelland-Kanal ist, ohne die Zweiganäle, 325 km lang, er wird als zweischifflige Wasserstraße in schlantgestreckter Linie unter Vermeidung von Krümmungen unter 500 m hergestellt. Ebenso wird die zweite Ausmündung in die Elbe bei Magdeburg und die Verbindung mit der Wefer bei Minden zweischifflig ausgebaut. Das Längsprofil des Kanals bewegt sich auf einer und derselben Wasserspiegellinie von Münster bis nach Hannover in einer Gesamtausdehnung von 210 km ohne jede Schleufe; ebenso von Hannover bis Debsfeld in einer Länge von 92 km, es ist also ein für eine große Schiffahrtstrasse äußerst günstiges. Vom Hauptkanal aus geschieht bei den

Zweiganälen der Aufstieg nach Osnabrück durch 2 Schleusen, der Abstieg zur Wefer bei Minden ebenfalls durch 2 Schleusen. Der Anschluß des nördlichen Theiles der Stadt Hannover findet ohne Schleufe statt; der Aufstieg nach Linden bei Hannover wird durch 1 Schleufe und der Abstieg zur Leine nach dem mittleren Stadtgebiet von Hannover ebenfalls durch 1 Schleufe bewirkt werden. Weiter östlich wird der Anschluß an die Zweiganäle Wülfel und Lehrte ohne Schleufe, der Aufstieg nach Hildesheim mit 3 Schleusen und der Aufstieg nach Peine durch 1 Schleufe bewirkt.

Für den Mittelland-Kanal sind die Abmessungen des Dortmund-Ems-Kanals maßgebend; er erhält 2,50 m Wassertiefe, 18 m Sohlenbreite, 30 m Wasserspiegellinie und 4 m Lichthöhe unter den Brücken. Auf beiden Kanalrändern ist eine 3 1/2 m breite und 1 1/2 m über dem Wasserspiegel liegende Leinwand vorgezogen, sodaß auf dem Kanal künstlicher Zug verwendet werden kann. Die Schleusen des Kanals sind als Kammer Schleusen geplant; dieselben werden für die Aufnahme eines Schiffes eingerichtet. Nur die Schleufe an der Elbe bei Heinrichsburg ist als Schlepplugschleufe mit 105 m Länge und 12 m Breite geplant. Zur Ueberführung der Wege und Eisenbahnen dienen feste eiserne Brücken. Brückenkanäle sind überall da angeordnet, wo Flüsse unter den Kanal hindurchgeleitet sind. Spar- und Sicherheits-Thore sind zu gelegentlicher Absperrung des Kanals und zur vorübergehenden Trodenlegung ganzer Kanalstrecken an verschiedenen Stellen vorgezogen. Der Abstieg zur Wefer oberhalb Minden erfolgt durch 2 Schleusen von je 5,9 m Gefälle und ist mit einem größeren Sammel- und Sicherheits-Hafen verbunden. Kosten für den Bau von Häfen sind in dem Kanal nicht aufgenommen, da deren Herstellung den beteiligten Städten überlassen bleiben muß.

Der Hochzeitstag.

Roman von H. Palmé-Payson.

43) (Nachdruck verboten.)

(Fortsetzung.)

Mein armseliges Leben dem schon wartenden Tode zu entziehen! Davon sprach ich und dankte Dir's, Maria. Schwach nur kann das Wort wiedergeben, was in der Menschenbrust wogt und wallt. Und trotzdem — gerietest Du durch das, was ich in ruhiger Unbefangenheit, gleichwohl voll Wärme und Ueberzeugung und daher innigen Tones redete, in größter Erregung. Blässe und Röthe sah ich auf Deinem zarten Antlitz wechseln, und Deine Hand zitterte, als meine Lippen leise einen Dankeskuß darüber hauchten. Ich sah Dich staunend an. Du merkest es und wandtest Deine Augen ab. Ich verstand Dich aber nicht.

Oftmals haben wir dort oben in der Einsamkeit des Parks beisammen gesessen und von Dingen geredet, die unsere Seelen aus dem Staub der Erde auf die Höhen des Lebens hoben. Dein feiner Geist und Dein zartes Fühlen verrieth mir Deiner hohen Bildungsgrad, Deine feine Erziehung, den edlen Charakter Deines Wesens. Und immer noch nannte ich Dich: Maria. Was es von meinem unfruchtlichen Leben zu erzählen gab, das wußtest Du, und kanntest meine Trauer um den unglücklichen Bruder, der unseren reinen

Namen verunglimpft, der in die Weite gezogen und dort verdorben und gestorben war. Du wußtest, daß ich einsam und allein dastand in der Welt, eine Heimath hatte und sie dennoch mied. Ich aber wußte von Dir und Deinem Leben gar wenig, denn ich fragte nicht, und Du in Deiner lieblichen Bescheidenheit bliebest stumm. Späterhin, — o Maria, — als ich Dich verstehen lernte, wußte ich's, aus welcher Empfindung heraus, Du die „Gräfin“ verleugnestest und Dich von mir vieltausend Mal lieber „Maria“ rufen hörtest. Ich wußte, daß Du eine elternlose Waise warst und Dir als Johannerin eine heilig ernste Lebensaufgabe gestellt hattest, mit einer Kranken aus Deutschland nach Bellagio gekommen warst und nach deren dort erfolgtem Tode bei den Damen Rohde noch zu bleiben wünschtest. Denn Du warst ein zartes Geschöpf und hattest Dich bei der anstrengenden Pflege während meines langen Siechthums übernommen. Das verriethen mir die Damen, und daß Dein Verbleib dort nöthig geworden sei.

Und selbigen Tages, — es war ein Sonntag, und wir saßen über dem Waldpark auf den Ruinen einer alten Burg und blickten auf die uns zu Füßen liegende Halbinsel von Bellagio — da sah ich zum ersten Mal Deine Freundin Asta, die bella Signora tedesca, wie sie im Hotel und in der Villa Serbelloni genannt wurde. Sie wohnte dort, und kurze Zeit hattest Du auch ihr Deine Pflege zu Theil werden lassen. Du stelltest

uns mit einem lieben Lächeln gegenseitig als Deine „Pflegerlinge“ vor. Sie schien Dich sehr lieb zu haben, obgleich Du sie damals noch nicht als Freundin schätzen gelernt hattest. Eindringlicher noch als die Damen Rohde schilderte sie mir Deine Zartheit und Kränklichkeit, so oft und in so trüben Farben, daß ich Dich nunmehr nicht anders als traurig anzuschauen vermochte. Das sahst Du und fragtest mich eines Tages nach meiner Bekümmerniß. Und als ich's Dir sagte, lächeltest Du, und es ging ein Leuchten über Dein Gesicht, wie das einer großen Freude. Das gab mir zu denken. Und ich fragte mich: warum freut sich Maria über diese meine Sorge? Ich begriff nun auch plötzlich, warum Frau Asta tagtäglich unsere Villa aufsuchte und Dich zu hüten und pflegen begann. Und mancher ernste und schwerwiegende Gedanke bewegte damals schon mein Inneres.

Ich war genesen und hätte reisen können, aber das Wüstenland, in dem ich mir das tödtliche Fieber geholt, war mir vom Arzte versperrt worden, und die Heimath hatte keinen Reiz für mich. Darum blieb ich. Als ich's Dir sagte, da sah ich wieder diesen überirdischen Freudenstimmer über Deine Züge fliegen, und plötzlich kam die Offenbarung über mich: Maria liebt Dich. Ich erschrak, denn ich war ein präder Mann. Ich wollte nicht geliebt werden. Der Gedanke, mich zu verheirathen, war mir niemals gekommen, war niemals mein Wunsch gewesen. War dies auch jetzt nicht. Und trotzdem — es er-

schien mir plötzlich ganz selbstverständlich, daß ich Maria heirathen müsse, wenn sie mich liebte. Meine Muthmaßungen bedurften natürlich erst der Bestätigung.

Ich beschäftigte mich von dieser Stunde an fortwährend in Gedanken mit Dir, Maria! Meine ernste Phantasie, die es nie verstanden, in glücklichen Bildern zu schwelgen, führte mit die Zukunft, wie sie sich an Deiner Seite gestalten würde, nicht gerade farblos, aber auch nicht farbenreich vor, zeigte mir ein ruhiges, friedliches und für Dich, Maria, vielleicht auch ein glückliches Leben, denn Du liebst mich ja, und meiner Freundschaft durfst Du sicher sein. Es fragte sich nur, ob Du Dich mit diesem ruhigen Gefühl begnügen würdest, ob Du nicht vielmehr die Hoffnung hegest, von mir wieder geliebt zu werden, ob Du überhaupt zu heirathen wünschtest, wenn Du Dich hierin getäuscht hastest. So harrete ich denn des Kommenden, aufmerksam auf alles achtend, was mir Deine innersten Gedanken und Wünsche verrathen könnte. War es nicht seltsam, daß außer mir noch Jemand sonst und früher noch als ich dieselben erathen? — Frau Asta! Es war mir peinlich, daß sie daran rührte und besonders die Art, wie sie es that — in Gewande einer Klage um Dich, die Kränklichkeit, in einer Warnung für mich, dem sie das größte und höchste Glück gönne und vom Himmel ersehe, dessen Dasein aber durch eine leidende Gattin getrübt werden könne.

(Fortsetzung folgt.)

Der 102... er mitben... Die Bau... Bearbeit... acht Jahr... für das... Mart, di... auf 1,87... auf 9,18... ansung i... sprechen... Anfang m... Gesamt... zubringen... Ein Samo... Wochen... das gen... der Stief... hellers... Bereinigt... ursache d... ist die Re... strengglä... in den... Gesellsch... Entschid... nicht nad... in der M... land voll... des deut... lobenswe... Amerikan... brutallste... Die C... Arbeiter... hüllungs... Jahre gr... Aus der... 60 000 a... ziges Be... schon an... in Schlei... vergang... Arbeitstr... Ertundig... Umjag v... agenten... um die L... Massenab... Deutschla... ruffische... umgeh... Arbeiter... Die poln... Abordnu... schleunig... Ertundig... schon jet... vorengbe... papiere... längere... ishwilt d... mehr an... Provinz... ihren Be... sodah nod... gängern... Aus... der Wah... tagswahl... treibe de... Erbaulich... fülle de... Einladun... landaren... Wahl ge... — der... Kapberg... zugehörig... wahl 14... greiben... lieber o... lantmac... das hier... in Puttl... finden m... Ein... eine kle... meiner... indem er... hat. Di... daß sie... mich nur... gegenüb... als da si... von Sch... und zule... Kinder... daß sie... werde id... wie ih... gehalten... lauben... Schafe n... anderen... würde... Wachs i... sie ja n... haben, F... schiedt d... Sarm... noch ein... zweifello... für ung... Uebe...

Der ganze Rhein-Elbe-Kanal, einschließlich der 102 km des Dortmund-Ems-Kanals, welche er mitbenutzt, hat eine Länge von 466 km.

Deutsches Reich.

Ein bemerkenswerthes Urtheil über die Samoawirren findet sich in der bekannten Wochenschrift „Truth“.

Die Sachjengängerei, die Wanderung der Arbeiter vom Osten nach Westen zu den Bestellungen- und Erntearbeiten, nimmt in diesem Jahre größere Dimensionen an als je zuvor.

„Aus „Puttkamer“ bringt ein Bericht der Wahlprüfungscommission über die Reichstagswahl in Kolberg-Köslin, dem Wirkungskreis des Landraths v. Puttkamer, allerlei Gerüchtes zu Tage.“

„Ein großer Theil von Euch hat mir gestern eine kleine Gefälligkeit, die ich von jedem meiner Leute verlangen kann, verweigert.“

Ueber ein Pistolenduell zwischen zwei Dienstmännern wird aus Bonn berichtet: Hier wurde am vergangenen Sonntag ein Pistolenduell mit unblutigem Ausgang ausgetragen.

industrie besser durch Verordnungen des Bundesraths erreicht werde. Insbesondere erklärte Redner sich zustimmend zur Regelung der Arbeitszeit in offenen Ladengeschäften...

Preussischer Landtag.

Haus der Abgeordneten.

59. Sitzung vom 19. April 1899.

Das Abgeordnetenhaus hielt heute einen Schwerinstag ab. Auf der Tagesordnung standen zwei die Volksschulverhältnisse in hohem Grade angehende Anträge.

Erster Redner war der Antragsteller des freikonserativen Antrages Abg. Reind, der zur Begründung auf die wiederholten vergeblichen Versuche zur Durchbringung eines allgemeinen Volksschulgesetzes hinwies.

Im Gegenjah hierzu erklärte der konservative Abgeordnete von Heydebrand, daß der konfessionelle Charakter der Volksschule gewahrt und der Volksschule die fehlende Stabilität gegeben werden müsse.

Das Ergebnis der Berathung war die Annahme des konservativen Antrages mit den Stimmen der Konservativen und des Zentrums.

Ausland.

Belgien.

Der Streik der Arbeiter in den Kohlengruben dauert fort und gewinnt an Ausdehnung, die Zahl der Streikenden in den verschiedenen Kohlenbecken beläuft sich auf fast 50 000 Mann.

Indien.

Die Pestepidemie in Bombay ist jetzt im Abnehmen begriffen, was man der eingetretenen großen Hitze zuschreibt.

Amerika.

Der amerikanische Kaufmann Mooses in Samoa, ein alter Freund Mataaas, schreibt in einem vom 23. März datirten Briefe, die Mataaafleute seien bereit gewesen, den Anordnungen des Admirals Rautz sich zu fügen.

Die Amerikaner haben auf den Philippinen eine ernste Schlappe erlitten. Eine Kolonne der Brigade des Generals Lawton, aus 140 Offizieren und Mannschaften bestehend, wurde von eingeborenen Beweiser irreführt.

einem Hinterhalt. Alle Amerikaner wurden gefangen genommen. General Lawton zog sich auf die Nachricht hin auf Manila zurück.

Mannigfaltiges.

Unschuldig verurtheilt. Der Bergarbeiter Moll aus dem Dorfe Widenrode war von der Strafkammer des Landgerichts Rassel im Sommer wegen vorläufiger schwerer Körperverletzung mittels gefährlichen Werkzeugs aus § 223a des Reichsstrafgesetzbuches zu einer Gefängnisstrafe von 6 Monaten und zur Tragung der sämtlichen Kosten verurtheilt worden.

Ein hartgefottener Verbrecher. Der zwanzigjährige Kanak Wily Lange, welcher vor einigen Wochen mit 40 000 M. durchbrannte, stand dieser Tage unter der Anklage der Unterschlagung vor der dritten Strafkammer des Landgerichts I Berlin.

Ein Mord um 15 Pfennige. In dem Dorfe Frenz (Kreis Düren) geriethen beim Kartenspiel mehrere junge Leute wegen einer Differenz von 15 Pfennigen in Streit.

Medizinal-Weine: Tokayer, Portwein, Malaga, Sherry u. s. w. streng den Bestimmungen des Nahrungsmittelgesetzes entsprechend, empfiehlt die Apotheke in Ahrensburg.

Witterungs-Beobachtungen.

Table with 5 columns: Höchste Temperatur, Niedrigste Temperatur, Temp. 7 Uhr morgens, Luftfeuchtigkeit in %, Barometer auf Meereshöhe. Rows 22, 23, 24.

Standesamt Trittau.

Monat März. Geboren: Am 1. Sohn dem Maurer Carl Heintz...

Anzeigen. Dankfagung.

Für die erwiesene Theilnahme bei der Bestattung meines lieben Mannes...

Bekanntmachung.

Durch den königlichen Herrn Landrath ist genehmigt worden...

Der Gemeindevorsteher. Ziese.

Grand und Steine für Gärten etc., liefern Wulfsdorfer Kieswerke...

Zur Anfertigung aller Arten Herren- und Damen-Garderoben...

Damen-Kleiderstoffe. Mit. von 40 Pfg. an bis zu den feinsten...

R. Köpke jr., Ahrensburg, Neue Straße.

Ziehung 2. Juni der beliebten Marienburger Pferdeloose à 1 Mk. 11 Loose 10 Mark...

100,000 Hauptgewinn i. W. 10,000

Selten hohe Gewinne für solchen niedrigen Einsatz! Aachener Dombau- und Krönungshaus-

Geld-Lotterie. Ziehung 13., 14., 15., 16. Juni 1899. Nur 210000 Loose. Prosp. gratis. Im glücklichsten Falle ist der grösste Gewinn Mark

500,000

1. Prämie 300000 = 300000

1. Gew. 200000 = 200000

1 a 100000 = 100000

1 a 50000 = 50000

1 a 25000 = 25000

1 a 10000 = 10000

5 a 5000 = 25000

10 a 3000 = 30000

20 a 1000 = 20000

30 a 500 = 15000

50 a 300 = 15000

100 a 100 = 10000

200 a 50 = 10000

500 a 30 = 15000

8000 a 15 = 120000

945000 8920 Gewinne und 1 Prämie zusammen Mark

Baar ohne Abzug zahlbar. Aachener Loose: 1/2 Mk 10, 1/2 Mk 5, 1/2 Mk 2.50

Porto und Liste 30 Pf. mehr. empf. u. vers. auch unter Nachnahme

— die billigste und sicherste Bestellung ist Postanweisung — das General-Debit: Lud. Müller & Co.

Bank-Geschäft Berlin C., Breitestr. 5. Tel.-Adr. Glücksmüller.

P. H. Callsen, Flensburg

liefert hochglänzendes u. klebfreies Fußbodenöl, stets klar und blank, trocknet in ca. 5 Stunden...

Bernsteinfußbodenlack, schnell trocken, glashart und außerordentlich dauerhaft, per Pfund Mk. 1.20.

Bohnerwachs für Fußboden, Einoleum u. Möbel per Pfund 1 Mk. inklusive. Zu haben bei Herrn: Aug. Prahl in Ahrensburg.

Saathafer, (Anderbecker Nachzucht) hat abzugeben Hof Wulfsdorf. Richers.

Hotel „Waldburg“ bei Ahrensburg.

Gesucht zum 1. resp. 15. Mai kräftiges Mädchen für Wäsche und Aufwache, 24 Mt. Monatslohn, sauberes Mädchen für Logirhaus...



Heinrich Westphal,

Schuhmachermeister, Ahrensburg, Manhagener Allee.

Mein reichhaltiges Lager von selbstverfertigtem

Herren-, Damen- u. Kinder-Fusszeug

halte bestens empfohlen.

Während des Neubaus meines Hauses befindet sich mein Geschäft gegenüber, im Hause des Hrn. Bäckermeisters Lütten, Manhagener Allee Nr. 5.

„Hotel Lindenhof“, Ahrensburg.

Vorläufige Anzeige.

Im Laufe dieses Sommer werden in obigem Lokale wieder, wie in früheren Jahren

3 Garten-Konzerte

ausgeführt von hiesigen Musikern unter Leitung des mitunterzeichneten H. Ahlers, abgehalten werden.

Indem wir dies zur vorläufigen Kenntniz des geehrten Publikums bringen, bemerken wir, daß ein Subskriptionsbogen demnächst zirkuliren wird.

H. Ahlers.

W. Kröger.

Gardinen

in weiss und crème, per Mtr. von 20 Pfg. an, empfiehlt in grosser Auswahl

Ahrensburg. P. Taddiken.

Hohe Fachschule für Damenschneiderei.

Es können noch einige junge Mädchen an dem Lehrunterricht theilnehmen. Ausbildung unter Garantie. — Bei Anmeldung von 6 Schülerinnen werde ich einen vierwöchentlichen Privat-Kursus geben...

Ahrensburg. Frau Direktor. Hamburgerstr. 62.

Zur Anfertigung künstl. Gebisse,

Reparaturen derselben, Plombieren, Nervlöthen, Zahnausziehen, auch schmerzlos, und Zahnreinigen hält sich bestens empfohlen G. Fehr, Zahntechniker, Ahrensburg Bohle 1, 1. Etage.

Gesucht für 3 Mon. Sommerwohnung m. Garten für größere Familie, am liebsten H. Häuschen. Offert. mit Preis an Mosich, Hamburg, Ciffest. 31.

Hypothek-Kapital

zu 3 1/2, 3 3/4, 4 und 4 1/2 Prozent, je nach Priorität, in jeder Höhe für ländl. und städt. Grundbesitz offerirt: F. Vincke, Hamburg, Al. Bäckerstr. 26 I.

Ein Tourenrad,

fast neu, (98er Mod.), ist Umstände halber zu verkaufen Ahrensburg, Hamburgerstr. 71.

Frauen

Wir suchen für sofort einige für Gartenarbeit. Nonne & Hoepker, Ahrensburg, Handlungsgärtnerei.

Öffentliche Versteigerung.

Am Mittwoch, den 26. April d. J. Vorm. 10 1/2 Uhr, werde ich bei Gastwirth Spiering hiersebst anderweitig gepfändete Gegenstände, als: 3 Arbeitspferde, 1 Aderwagen, div. Fische, Stühle u. A. u. gegen Baarzahlung versteigern. Ahrensburg, den 24. April 1899. Ed. Meyer, Gerichtsvollzieher.

Zorfverkäufe

in der königlichen Oberförsterei Reinfeld.

I. Am Donnerstag, den 4. Mai von Vorm. 11 Uhr ab, sollen im Tidow'schen Gasthause in Reinfeld öffentlich meistbietend versteigert werden: Aus dem Schutzbezirk Sattenfeld, Falkenberger und Naher-Groth-Moor: ca. 2658 cbm grauer Stechtorf...

II. Am Sonnabend, den 6. Mai von Vorm. 10 1/2 Uhr ab, im Schmüser'schen Gasthause in Todendorf: Aus dem Schutzbezirk Todendorfer-Moor: ca. 570,74 cbm brauner Badtorf...

Der Forstmeister.

Stettiner Pferde-Loose.

Ziehung dieser beliebt. Lotterie am 16. Mai a. c. Hauptgewinne: 10 copl. hocheleg. Equipagen, 120 hochedle Pferde, 10 erstkl. Damenfahräder, 20 Herrenfahräder im Ganzen 2991 Gewinne. Loose à 1 Mk., für Porto u. Listen 30 Pfg. extra, empf. u. vers. das Bankhaus Carl Heintze, Hamburg.

Musikunterricht

ertheilt auf: Clavier, Harmonium, Violine, Trompete, Tenorhorn u. Wirteltrommel Otto Pfeiffer, Musiklehrer aus Hamburg wohnhaft:

Ahrensburg, Manhagener Allee. Gleichzeitig empfehle ich mich den ehrten Herrschaften, werthen Herren Wirthen, sowie Clubs u. Vereinen die Uebernahme jeglicher Musikaufführungen; Stellung von Kapellen in beliebigen gewünschten Stärke, als zu: Familienfestlichkeiten, Concerten und Ballen, Ausflügen u. c.

Schweinemarkt.

Dem Schweinemarkt auf dem Hof Sternschanze waren in der Woche vom 17. April bis 19. April im ganzen 289 Stück zugeführt. Bezahlt wurde: Beste schwere Schweine 44-45, Schwere Mittelschweine 45-46, Gute leichte 46-47, Geringere Mittelwaare 45-46, Sauen nach Qual. 40-43.

In wenigen Tagen Ziehung der XXIX. Mecklenburgischen Pferdeverloosung zu Neubrandenburg. Loos 1 Mk. Haupttreffer: 10,000 Mk. (eine complete vier-spännige Equipage) sowie 68 edle Reit- u. Wagenpferde ferner zweispännige Equipagen, u. 1020 sonstige werthv. Gewinne. LOOSE à 1 Mark, 11 Loose für 10 Mark (Porto und Liste 20 Pfg. extra) versendet F. A. Schrader, Hannover, Gr. Packhofstr. 29. — LOOSE à 1 Mk. zu haben in allen Lotteriegeschäften u. Verkaufsstellen.